



Kontrolle mit Struktur

Das Unternehmen

Service für Finanzdienstleister

Immobilien sind bei Finanzdienstleistern gern gesehen als Sicherheiten für Darlehen. Kann der Schuldner seinen Verpflichtungen aber nicht mehr nachkommen oder muss die Bank unverhältnismäßige Zugeständnisse machen, wird aus dem Darlehen ein notleidendes Darlehen. Abhilfe schafft hier ein starker Partner: Die Crown Westfalen Credit Services GmbH bietet Finanzdienstleistern in aller Welt professionelle Dienstleistungen bei der Bearbeitung ihrer Kreditforderungen. Das Bochumer Unternehmen der amerikanischen Crown-Gruppe ist spezialisiert auf die Verwaltung von Baufinanzierungsdarlehen, die Verwertung von immobilien gesicherten, notleidenden Darlehen sowie auf zahlreiche Dienstleistungen aus dem Bereich Due Diligence und Transaktionsberatung.

Die Anforderung

Komfortabler Datenverkehr

Gemeinsam mit ihren Kunden legt die Crown Westfalen Credit Services GmbH die Strategie für den Umgang mit den offenen Forderungen fest. Grundlage hierfür sind alle relevanten Daten über die Kreditforderungen, sie sollten allen Projektpartnern zur Verfügung stehen. Der Versand per E-Mail zeigte schnell seine Tücken. Postfächer waren überfüllt, verschiedene Versionen eines Dokuments zirkulierten gleichzeitig, E-Mails wurden übersehen und Anfragen nicht beantwortet. „Wir mussten immer wieder nachfassen, damit der Prozess nicht ins Stocken geriet“, sagt Andreas Flechtner, Geschäftsführer der Crown Westfalen Credit Services GmbH. Dann waren auch noch verschärfte Bestimmungen zum Datenschutz zu beachten. „Viele unserer Daten fallen unter das Bankgeheimnis.“

Die E-Mails hätten fortan verschlüsselt oder mit einer elektronischen Signatur versehen werden müssen. Zu kompliziert, befand das Unternehmen. „Wir wollten eine webbasierte Software, auf die wir und unsere Kunden von überall problemlos zugreifen können.“



Die Lösung**Parkplatz und Autobahn für Daten**

Ohne länger auf den in der Branche üblichen Vorschlag der Kunden zum Datentransfer zu warten, wurde die Crown Westfalen Credit Services GmbH selbst aktiv. Projectplace war im Unternehmen bereits bekannt. „Wir hatten die Software aber bis dahin nur als Datenparkplatz genutzt, damit uns wichtige Dokumente ortsunabhängig zur Verfügung standen“, erklärt Andreas Flechtner. Jetzt galt es, die Sicherheitsvorkehrungen für die sensiblen Daten zu prüfen und die Kunden für die Nutzung der Software zu gewinnen. Das Sicherheitskonzept von Projectplace überzeugte. Über eine sichere Internetverbindung und mit dem persönlichen Passwort loggen sich die Teilnehmer in das Projekt ein, Zugriffsrechte regeln, wer welche Dokumente sehen und bearbeiten darf. „Unsere Kunden sind aber auch mit der Anwendung sehr zufrieden und begrüßen unser Angebot, die Plattform zu nutzen.“ Als Dienstleister stellt sich die Crown Westfalen Credit Services GmbH selbstverständlich auch auf Software ein, die ein Kunde mitbringt. Für Andreas Flechtner fällt der Vergleich eindeutig aus. „Projectplace erlebe ich als die weitaus komfortablere Variante.“ Den anderen Produkten, die er gesehen hat, fehle die Möglichkeit, das Programm als Anwender selbst zu administrieren. „In Projectplace kann ich einfach per Drag&Drop Ordner oder ganze Ordnerstrukturen verschieben. Das ist sehr benutzerfreundlich.“

Seine wichtigste Funktion erfüllt Projectplace für die Crown Westfalen Credit Services GmbH weiterhin als Dokumentenablage. Die Ordnerstruktur erlaubt es, die Dokumente dem Projekt entsprechend geordnet zu archivieren. Darüber hinaus wird die Platt-

form auch als eine Art Briefkasten genutzt. „Mit dem Vorteil, dass man nicht ständig wie vorher seine E-Mails abgleichen muss. Bei mehreren Projektteilnehmern wurde das schnell unübersichtlich“, sagt Andreas Flechtner. Einmal pro Tag erhalten die Beteiligten jetzt eine Mitteilung über alle geänderten Dokumente auf der Plattform und können gezielt reagieren. „Wir laden etwa eine Excel-Datei hoch, die von den Kunden in Tokio bearbeitet werden muss. Ist dies geschehen, werden wir zur festgelegten Zeit automatisch informiert und können unsererseits mit dem Dokument weiterarbeiten. Das ist kontrollierter, als wenn jederzeit eine E-Mail eintreffen kann.“

Auch für interne Projekte nutzt die Crown Westfalen Credit Services GmbH Projectplace, wie etwa für die Analyse von verschiedenen Transaktionen und Portfolien. Geplant wurde das Projekt mit Hilfe von Excel-Tabellen, die anschließend in Projectplace übernommen wurden. Externe Berater hatten ebenfalls Zugriff und konnten ihre Expertise ohne Umwege einbringen. Vor allem bei internen Projekten macht Andreas Flechtner gerne von der Möglichkeit der Versionierung Gebrauch. „Oft wird in einem solchen Projekt parallel gearbeitet. Mit der Versionierung behalten wir den Überblick.“ Es bleibt nachvollziehbar, wer welches Dokument wann und wie verändert hat. Wird ein Dokument genutzt, ist es für die anderen Anwender gesperrt, so dass eine gleichzeitige Bearbeitung ausgeschlossen ist. Damit ist sichergestellt, dass jeder mit der richtigen, der aktuellen Version eines Dokuments arbeitet.

Für Andreas Flechtner hat sich Projectplace intern wie extern bewährt. „Wir schonen unsere Nerven und bleiben dabei.“

„Mit Projectplace können wir unsere großen Datenmengen viel einfacher handhaben. Der Austausch läuft über die Plattform kontrollierter ab als über E-Mail und schont damit unsere Nerven.“

Andreas Flechtner,
Crown Westfalen Credit Services GmbH



Andreas Flechtner

Seit 2006 ist Andreas Flechtner für die Crown Westfalen Gruppe in Bochum tätig, drei Jahre später übernahm er die Position des Geschäftsführers der deutschen Servicing-Einheit „Crown Westfalen Credit Services GmbH“ der US-amerikanischen Gruppe, die derzeit in USA, UK, Skandinavien, Benelux und Deutschland agiert.